

FULLSTALL



Gleitschirmklub

Amt Entlebuch

Kluborgan

Heft 13
Februar 2002

Check Gleitschirm Schweiz

- 2-Jahrescheck für alle Schirme
- 1-Jahrescheck für alle Schirme
- Rettungsschimpancken
- nur Originalersatzteile
- Prüfstempel DHV/OeAeC

Euro-Flugschule

- DHV-Instandhaltungsbetrieb
- DHV Performance-Center
- bis 2600 m Höhendifferenz
- Bahnen ganzjährig in Betrieb
- Wochenkurspauschale ab Fr. 598.--

Euro-Flugschule Engelberg
Wassertalstr. 135, PF 247
CH-6390 Engelberg
Tel. + 41 41 637 07 07
Fax + 41 41 637 34 07
Info-Band + 41 41 637 06 07
www.euroflugschule.ch

Vorstand des GSK Amt Entlebuch

Präsident:

Vogel	Hans	Eschenmoos	6170 Schüpfheim	041/484 15 49
-------	------	------------	-----------------	---------------

Vizepräsident:

Vogel	Beni	Landguet	6162 Entlebuch	P 041/480 10 15
-------	------	----------	----------------	-----------------

Aktuar:

Wermelinger Paul	Gibelmatte 26	6166 Hasle	P 041/480 22 50
------------------	---------------	------------	-----------------

Kassier:

Schmid	Leo	Bleikimatt 11	6130 Willisau	P 041/970 42 91
--------	-----	---------------	---------------	-----------------

Sportchef:

Schmid	Heinz	Unter Willischwand	6170 Schüpfheim	P 079/370 08 29
--------	-------	--------------------	-----------------	-----------------

Klubadresse:

Sekretariat
GSK Amt Entlebuch
Paul Wermelinger
Gibelmatte 26
6166 Hasle

Info-Band:

041 / 484 29 05

Einladung zur 12. Generalversammlung

Gleitschirmklub Amt Entlebuch

Datum: Freitag, 1. März 2002
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Gasthaus Hirschen, Hasle
Besonderes: Nachtessen zu Beginn der GV

Traktandenliste GV 2002

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. Begrüssung | 6. Mutationen |
| 2. Protokoll der Generalversammlung 2001 | 7. Wahlen |
| 3. Jahresbericht des Präsidenten | 8. Tätigkeitsprogramm 2002 |
| 4. Kassabericht | 9. Absenden Meisterschaften |
| 5. Festsetzung des Jahresbeitrages | 10. Verschiedenes |

Impressum:

- Verlag:** Sekretariat GSK Amt Entlebuch
Gibelmatte 26, 6166 Hasle 041 / 480 22 50
- Redaktion:** Hans Vogel, Heinz Schmid
Paul Wermelinger, Leo Schmid,
Beni Vogel
- Weitere Mitarbeiter:** Benno Zihlmann, Söppi Emmenegger, Köbi Zemp
- Layout:** Paul Wermelinger, DSAG
- Werbung / Inserate:** Sekretariat GSK Amt Entlebuch
- Auflage:** 80 Stück
- Ausgaben:** jährlich zwei (Februar / Oktober)

Protokoll der 11. GV des GSK Amt Entlebuch 2. März 2001

Im Restaurant Bad, Schüpfheim

Traktandenliste

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|
| 1. Begrüssung | 6. Mutationen |
| 2. Protokoll der GV 2000 | 7. Wahlen |
| 3. Jahresbericht des Präsidenten | 8. Tätigkeitsprogramm 2001 |
| 4. Kassabericht | 9. Absenden Meisterschaften |
| 5. Festsetzung der Jahresbeiträge | 10. Verschiedenes |

1. Begrüssung

Der Präsident Hans Vogel begrüsst alle Anwesenden, im besonderen Ehrenmitglied Köbi Zemp. Es sind folgende Entschuldigungen eingegangen: Ludwig Wermelinger, Thomas Teuffer, Josef Emmenegger, Heiri Lötscher, Hansjörg Zihlmann, Solange Häfliger, Beni Vogel, Irene und Thomas Lötscher. Hans erwähnt, dass die Einladung fristgerecht versandt wurde. Die Traktandenreihenfolge wird bestätigt. Als Stimmzählerin wird Martina Epp, als Aktuar Paul Wermelinger gewählt.

2. Protokoll der GV 2000

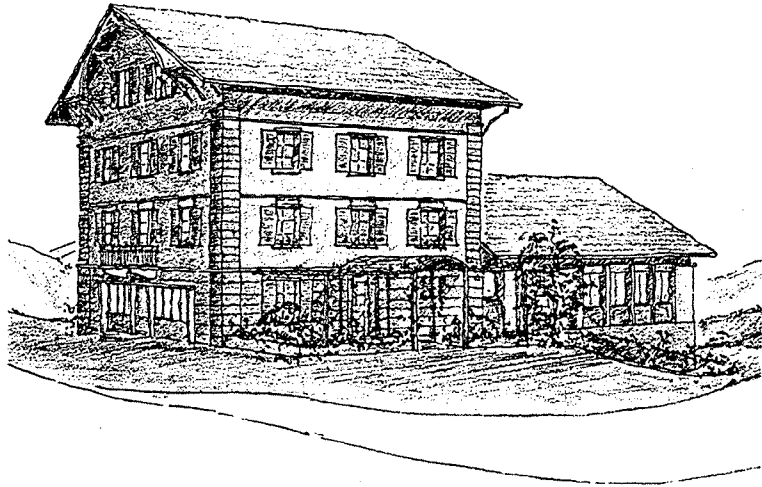
Das Protokoll der letzten Generalversammlung ist wie gewohnt im „Fullstall“ abgedruckt und wird demzufolge nicht verlesen. Das von Köbi Zemp letztmals verfasste Protokoll wurde in Ordnung befunden und Hans dankt Köbi für seine Arbeit.

3. Jahresbericht des Präsidenten

In seinem Jahresbericht erwähnt Hans, dass es im vergangenen Mai ganz gute thermische Flugtage gegeben hat. In der Streckenflugmeisterschaft ergaben sich keine weiten Strecken aus dem Amt Entlebuch. Der Sturm Lothar hat beim Nord/Weststartplatz ein wenig gewütet, so dass für uns ein recht guter Startplatz hergerichtet werden konnte. Das Holzen hat manchen Schweisstropfen gekostet. Hans Felder, der Landbesitzer, war doch recht froh und liess unser Einsatz verdanken. Höhepunkt des vergangenen Vereinsjahres war sicherlich das Jubiläums-Weekend auf die Rigi. Die Entlebucher Hoger Flugserie konnte nur am Bettag (Beichlen) abgehalten werden.



Gasthaus Hirschen Hasle



Mit höflicher Empfehlung

Familie Margrith Bieri-Felder

Telefon 041 480 11 72

Im September machten einige unserer Mitglieder Flugferien in Castelluccio, welches ein Hochplateau in der Nähe von Rom (Italien) ist. Im November entflohen einige Flieger unseren kalten Verhältnissen in der Schweiz und reisten für ein paar Tage nach Calpe (Spanien). Hans Vogel verweilte im Januar 2001 in Teneriffa. Heinz Schmid und Bruno Studer (Tärzu) waren für einige Wochen in Südamerika, wo Heinz Schmid seinen ersten 100 km Flug absolvieren konnte.

Zum Andenken an unser Ehrenmitglied Peter Theiler steht die Versammlung für eine Gedenkminute auf. Beni Vogel widmete Peter eine persönliche Erinnerung an unseren Gleitschirmpionier im Entlebuch, in Form eines Berichtes im Fullstall. Hans Vogel dankt allen für die Mitarbeit im Fullstall und denjenigen, die einen Ausflug organisiert haben.

4. Kassabericht

Kassier Leo Schmid erläutert den Kassabericht. Zu den grösseren Einnahmen zählte er die Jahresbeiträge, Beitrag Werber Fullstall und Schnuppertage. Im Ausgabenbereich erwähnte er den Ausflug zum 10 Jahr- Jubiläum, Essen GV und der Aufwand Fullstall. Leo ruft alle Anwesenden auf, ihre E-Mail Adresse anzugeben.

Benno Zihlmann verliest den Revisorenbericht. Der zweite Revisor Josef Emmenegger hat sich entschuldigt. Die Kasse und der Revisorenbericht werden einstimmig angenommen. Hans richtet einen Dank an den Kassier und die Revisoren.

5. Festsetzung der Jahresbeiträge

Die Jahresbeiträge werden gleich wie im vergangenen Vereinsjahr festgelegt. Für Aktivmitglieder gilt Fr.50.- und für Passivmitglieder Fr.25.-.

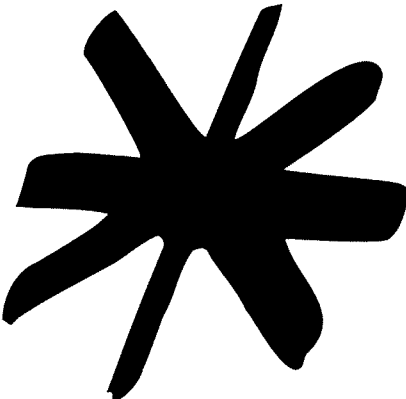
6. Mutationen

Es ist leider ein Austritt zu erwähnen, nämlich denjenigen von Bruno Stadelmann, Moosmätteli 14, Schüpfheim. Neu in den Verein aufgenommen wird Martina Epp, der Adi Vogel als Götti zur Seite steht und Peter Zbinden, Entlebuch, dem Hans Vogel das Göttiamt sicherstellt. Ein Uebertritt vom Aktiv- zum Passivmitglied von Irene Lötcher ist zu erwähnen.

7. Wahlen


Laut Statuten sind jedes Jahr Wahlen angesagt. Der Vorstand wird wie folgt bestätigt: Präsident Hans Vogel, Vizepräsident Beni Vogel, Kassier

Meine Bank



genau richtig

* www.lukb.ch



Luzerner
Kantonalbank



Zinnwaren + Pokale

Holzwaren

Mineralien

Schilder

Beschriftungen

**R. Marti, Gravuren, 6166 Hasle
Telefon/Fax 041 480 42 12**

Leo Schmid, Aktuar Paul Wermelinger, Sportchef Heinz Schmid. Da ein Revisor nach zwei Jahren Amtszeit automatisch ausscheidet, wird neu Adi Vogel in dieses Gremium gewählt. Benno Zihlmann bleibt ein weiteres Jahr Revisor.

8. Tätigkeitsprogramm 2001

Das Programm erläutert Heinz Schmid. Im besonderen erwähnt er die Emmenputzete vom kommenden 19. Mai. Es wurden alle Vereine im Amt Entlebuch angefragt, um an dieser Aktion teilzunehmen. Ob jetzt dieser Anlass in unserem Jahresprogramm als Frondienst gewertet wird oder nicht, musste noch abgestimmt werden. Das ganze Tätigkeitsprogramm und die Wertung Frondienst wurden von der Versammlung bestätigt.

9. Absenden Jahresmeisterschaft

Das Absenden der Jahres- und Streckenflugmeisterschaft nimmt Sportchef Heinz Schmid vor. Sieger in der Streckenflugmeisterschaft wird Bruno Studer alias Tärzu vor Köbi Zemp und Adi Vogel.

In der Jahresmeisterschaft siegte Walter Müller vor Hans Vogel und wiederum Bruno Studer, der es gleich in beiden Wettkämpfen auf das Stockerl schaffte.

10. Verschiedenes

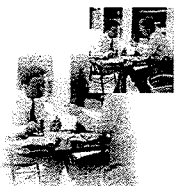
Alle anwesenden Mitglieder gratulieren Köbi Zemp zu seinem fünfzigsten Geburtstag. Ihm wird eine Sommersaisonkarte vom Briener Rothorn als Geschenk übergeben.

Hans erwähnt, dass eine neue Homepage im Internet über Fluggebiete Auskunft gibt. Es ist unter folgender Adresse zu finden www.fluggebiete.ch.

Tärzu muntert die Anwesenden zu einem Auslandsurlaub mit dem Gleitschirm auf, was sicher während der kalten Jahreszeit bei uns attraktiv ist. Weiter erwähnt er den Ausflug nach Flims/Laax im kommenden März. Reto Wicki hat einen Wiederholungskurs für Notschirmpacker SHV besucht und informiert darüber. Dieser Kurs muss alle zwei Jahre wiederholt werden. Ueber aktuelle Neuigkeiten werden die Packer per E-Mail sofort benachrichtigt.

Geburtstagskind Köbi Zemp spendiert zum Dank das Dessert, Walter Müller als Sieger der Jahresmeisterschaft eine Kaffeerunde. Zum Schluss fordert Hans alle auf, bei Starkwindverhältnissen einmal mit dem Schirm Aufziehübungen zu trainieren. Die Versammlung wird um 21.45 beendet.

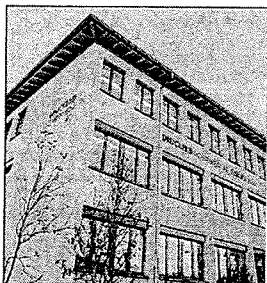
ALPINA



*Ihr Partner für
alle Versicherungen.*

Ihr Berater in Ihrer Nähe: **Hansjörg Zihlmann**

Alpina Versicherungen, Hauptagentur Entlebuch
Schützenmatt | 6162 Entlebuch | Tel. 041 480 33 33 | www.alpina.ch



DRUCKEREI
SCHÜPFHEIM
AG

**Für einen pro-
fessionellen
Internetauftritt**

Jahresschlusshöck des Gleitschirm Club Amt Entlebuch vom 9. November 2001

Organisatoren: Zihlmann Benno, Zihlmann Hansjörg & Grünig Sandra

Am Freitagabend den 9. November 2001 trafen wir uns zum letzten mal im alten Jahr (der folgende Katerflug hatte ja buchstäblich einen Kater...) zum Jahresschlusshöck im Rest. Rössli in Schüpffheim. Es waren zahlreichen Passiv- und Aktivmitglieder erschienen, um einen gemütlichen Abend miteinander zu verbringen. Leider mussten sich auch in diesem Jahr ein paar Gleitschirmfans entschuldigen.

Anwesend waren Marie-Louise, Chantal & Köbi, Martina, René, Andy, Seppi, Walti, Klara & Hans, Marlene & Beat, Heinz, Karin & Leo, Sandra & Hansjörg.

Wir hatten uns entschieden, nicht - wie in den letzten Jahren - zu jassen, sondern „Wer wird Millionär“ zu spielen. Zehn Fragen aus dem Allgemeinwissen mussten der Reihe nach richtig beantwortet werden. Um das ganze etwas spannender zu gestalten standen pro Frage vier mögliche Antworten zur Verfügung. Wer die meisten Fragen nacheinander richtig beantworten konnte, ging als Sieger vom Platz.

Der Sieger der Runde war Heinz Schmid – ob er sich wohl in Nottwil auf diese Aufgaben vorbereitet hatte? Auf dem zweiten Rang René, welcher nur einen kleinen Rückstand auf den Erstplatzierten aufwies. Dritter ein weiterer Newcomer – Andy Wicki. Er und René werden wahrscheinlich an der GV aufgenommen... sofern sie die Aufnahmeprüfung bestanden haben... Auf dem vierten Rang ist ein alter Hase platziert - unser Köbi und auf dem fünften Rang das jüngste Mitglieder Martina.

Anschliessend an die Gehirnakrobatik ging der Abend mit heiterem Rätselraten, Basteln und interessanten Geschichten über die eindrücklichsten Ereignisse der Saison zu Ende.

Wir danken den zahlreich erschienenen Mitgliedern und wünschen allen einen guten und unfallfreien Start in die neue Flugsaison 2002!

Happy landing

Hansjörg Zihlmann

Teste Dein Wissen!



Thema: Flugpraxis

(Lösungen weiter hinten)

- Rückenwinde haben neben einer horizontalen auch eine vertikale Komponente
 - Richtig, da er stets Rotoren mit steigender Luft bewirkt
 - Falsch, der Wind weht stets horizontal von hinten nach vorne
 - Falsch, die Vertikalkomponenten entstehen nur durch Thermik
 - Richtig, die Luft sinkt
- Weshalb muss ein Check immer in der genau gleichen Reihenfolge ablaufen?
 - Auf diese Art wird am wenigsten vergessen
 - Damit man in der Schule etwas zu lernen hat
 - Weil es in der Fliegerei so üblich ist
 - keine der Antworten ist richtig
- Du fliegst alleine abseits von Wohn- und Wandergebieten. Was musst du bedenken.
 - Bei einer eventuellen Verletzung werde ich nicht gefunden
 - Ist nicht erlaubt
 - Reparaturmaterial und Notschirm sind in diesem Falle unerlässlich
 - Es muss ein Flugplan abgegeben werden
- Was erwartest dich unter anderem, wenn du dich einer Cumuluswolke näherst?
 - Wolken haben keinen Einfluss auf den Flug
 - Turbulenzen, ev, Aufwind
 - Starker Abwind, weil die Sonneneinstrahlung fehlt
 - Es besteht immer die Gefahr der Vereisung
- Welche Gefahr ist beim Fliegen im Gebirge vor allem zu beachten?
 - Elektrische Leitungen und Transportkabel
 - Steinschlag
 - Tieffliegende Flugzeuge
 - ungewollte Überhöhungen
- Hängegleiter erzeugen im Fluge Randwirbel. Können diese Turbulenzen dich im Fluge als nachfolgenden Piloten in Schwierigkeiten bringen?
 - Nein, die Flächenbelastung ist zu gering, um einen nachfolgenden Piloten zu beeinflussen
 - Nein, höchstens bei starkem Seitenwind
 - Ja, vor allem beim Start und bei der Landung
 - Ja, aber nur für Gleitschirme
- Dieser Hängegleiter
 - schiebt
 - kreuzt auf
 - fliegt eine Glissade
 - flart nach rechts aus
- Welche Massnahmen und in welcher Reihenfolge triffst du bei einem Unfall mit einem Verletzten?
 - Rettungsflugwacht alarmieren, Erste Hilfe leisten
 - Erste Hilfe leisten, Verwandte und das BAZL informieren
 - Erste Hilfe leisten, einen Arzt oder die Rettungsflugwacht rufen
 - Erste Hilfe leisten und dann die Verwandten anfragen, ob sie die Rettungsflugwacht wünschen
- Welche Drehrichtung wählst du beim Abbauen von überschüssiger Höhe unmittelbar vor Einstieg in die Landevolte?
 - Links
 - Die gleiche Drehrichtung wie die Volte
 - Rechts
 - Je nach der Windrichtung
- In welcher Höhe beginnt die Landung?
 - 1000m
 - 800m
 - 500m
 - 150m
- Beim Endanflug zur Landung dreht plötzlich der Wind. Du bemerkst, dass du mit Rückenwind anfliegst. Was unternimmst du?
 - Ich mache sofort eine Kehrtkurve, um gegen den Wind zu landen
 - Ich setze meinen Endanflug fort und mache eine stark angebremsste Landung
 - Rückenwindlandung sind kein Problem
 - Keine Antwort ist richtig
- Wie heisst der Teil X bei der Landevolte?
 - Queranflug
 - Gegenanflug
 - Endanflug
 - Crossover
- Was muss vor dem Anfliegen eines Landeplatzes geprüft werden?
 - Der muss in der Anflugrichtung mindestens 200 m hindernisfrei sein, die Windgeschwindigkeit darf 15 km/h nicht überschreiten
 - Die Hindernisfreiheit und der Wind
 - Windrichtung und Geschwindigkeit abschätzen. Bei starkem Wind möglichst hinter einem Baum oder Hindernis landen
 - Der Landeplatz sollte horizontal sein
- In welcher Reihenfolge kontrollierst du unmittelbar vor dem Start (5-Punkte-Check)
 - Gurtzeug geschlossen, Schirmkappe, Traggurten + Leinen, Wind, Luftraum
 - Gurtzeug angepasst, Leinen beschädigt, Wind, Luftraum frei, Bremsen frei
 - Wind, hintere Traggurten, Vordere Traggurten, Luftraum frei, Gurtzeug geschlossen
 - Gurtzeug geschlossen, Traggurten + Leinen, Schirmkappe, Wind, Luftraum
- Welche Voraussetzung erachtest du als die wichtigste für einen sicheren Start?
 - möglichst wenig Wind
 - mehr als 45° Gefälle
 - höchstens 30° Gefälle
 - leichter Gegenwind
- In der Startphase im Hang entdeckst du unmittelbar nach dem Abheben einen Knoten in den Fangleinen. Wie brichst du den Start ab?
 - Beide hinteren Traggurten ziehen
 - Eine Bremse durchziehen, Landung quer zum Hang
 - Nach dem Abheben wird ein Start keinesfalls abgebrochen
 - Eine der vorderen Traggurten voll durchziehen
- Wie startet man bei starkem Rückenwind?
 - Man springt schneller als gewöhnlich und zieht die Bremsen voll durch
 - Man startet mit den hinteren Traggurten (nicht mit den Bremsen), was eine viel höhere Tragfähigkeit ergibt
 - Man zieht die vorderen Traggurten bis zum abheben
 - Man startet nicht, es ist zu gefährlich
- Was macht man am Ende der Startphase in einem relativ flachen Gelände um abzuheben?
 - Hände hochhalten, so dass der Gleiter seine Grundgeschwindigkeit behält
 - Die Bremsen ruckartig und nach unten ziehen und loslassen
 - Stark beschleunigen und leicht anbremsen
 - ca 80% anbremsen und beibehalten bis man genügend Abstand hat
- Was verstehst du unter Stalldrehungen?
 - Der Gleitschirm fliegt bei der Drehung rückwärts
 - Der Anstellwinkel ist negativ
 - Drehungen mit einseitigem Strömungsabriss
 - Der Gleitschirm dreht entgegen der Drehrichtung, in der die Bremse gezogen wird!

Happy landing!(die Lösungen siehe weiter hinten)

Auswertung:	Punkte	Ergebnis
19 + 18 P	sehr gut	
17 + 16 P	gut	
16 - 13	lückenhaft	
12 - 9 P	Theorie lernen	
< 9 P	lebensgefährlich wenig	

Alle kennen ihn, oder vielleicht doch nicht?

Unter diesem Titel werden Beiträge in loser Folge für unser Kluborgan Fullstall“ realisiert. Leo Schmid hat ein Klubmitglied befragt.

Name: Walter Duss
Alter: 47 Jahre
Wohnort: 6130 Willisau
Beruf: Polizist
Hobby: Surfen, Skitouren, Motorrad, Gleitschirmfliegen

Wie kamst du zum Gleitschirmfliegen?

1983 machte ich in Fiesch einen Passagierflug mit einem Delta. Als ich den Pilot fragte, ob das Fliegen mit diesem Gerät schwierig sei, antwortete er mir, dass das es anspruchsvoll ist. Er sagte aber, dass das Matratzenfliegen leichter ist; „wenn man einen Wecker aufziehen kann, dann kann man auch Matratzenfliegen. Man braucht zwei bis drei Wochenende und kann selber fliegen“.

Zwei Jahre später habe ich dann mit einer Gruppe in Engelberg einen Schnuppertag erlebt.

Wo und wann hast du die Ausbildung gemacht?

Die Schulung machte ich bei Dionys Moser in Brunnen. Angefangen habe ich damit 1985. Nach einem Unterbruch von drei Jahren machte ich dann das Brèvet am 30. März 1989 im Fieschertal.

Wie oft fliegst du und wieviele Flüge hast du schon gemacht?

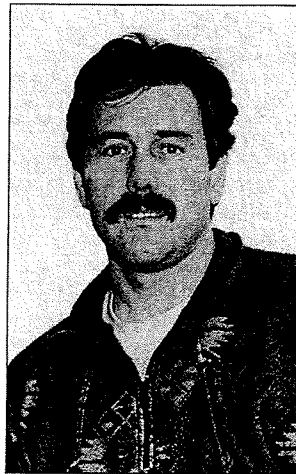
Bis jetzt habe ich zirka 300 Flüge gemacht. Wegen dem Präsidium bei den Verkehrskadetten und dem Engagement beim Hausbau bin ich in letzter Zeit nur noch wenig geflogen. Doch dieses Jahr möchte ich wieder vermehrt mit dem Gleitschirm unterwegs sein. In den letzten beiden Jahren habe ich zusammen 13 Flüge im Flugbuch eingetragen.

Was fasziniert dich am Fliegen?

Abstand von der Frau (diese Aussage kam sofort von seiner Frau Beatrix). Mich fasziniert die Technik verbunden mit der Natur, die uns dieses Gefühl vermittelt, das man nicht beschreiben kann.

Welches war dein eindrücklichstes Flugerlebnis?

Dieses hatte ich am Gsteig. Es war Frühling und thermisch sehr aktiv. Ich wollte um 16.30 Uhr landen, denn um 18.00 Uhr musste ich wieder in Willisau arbeiten. Die



Thermik war aber so stark, dass es unmöglich war beim Landeplatz Klusen zu landen. Wenn man Richtung Schüpfeim etwas Höhe abgebaut hatte und wieder Richtung Landeplatz flog, ging es nur noch aufwärts. Kurz vor 18.00 Uhr bin ich dann doch noch am Boden geblieben.

Hattest du auch negative Erlebnisse beim Fliegen?

Zum Glück bin ich bis jetzt von negativen Ereignissen verschont geblieben. Ein paar Mal war es sicher auch knapp und ich hatte Glück gehabt.

Welche Ziele und Träume hast du noch beim Fliegen?

Wieder mehr zu Fliegen als in letzter Zeit Ein Traum ist sicher von der Farnen über Bramboden nach Willisau zu Fliegen.

Was möchtest Du noch können?

So fliegen wie Köbi!

Wie bereitest du dich auf einen Flugtag vor?

Ich höre sicher den Wetterbericht und bewege meine Nase auf den Balkon. Wenn die elementarsten Werte stimmen mache ich mich auf den Weg. Die Entscheidung ob ich fliege oder nicht passiert dann erst am Startplatz.

Was würdest du einem Kollegen sagen, der mit den Fliegen anfangen will?

Welche Tipps gibst du ihm?

Wichtig ist sicher einem Klub beizutreten. Es ist immer am Anfang leichter, wenn man mit erfahrenen Piloten Fliegen kann. Sie können wertvolle Tipps geben und vor Gefahren warnen.

Du warst Gründerpräsident und danach fünf Jahre Präsident des GSK Amt Entlebuch. Welche Eindrücke hast du noch von dieser Zeit?

Es war eine sehr schöne Zeit, denn ich hatte eine super Crew an meiner Seite. Denn damals war alles neu für uns, man musste auf diesem Gebiet das Rad neu erfinden. Wir hatten mehrere Zusammenkünfte mit den Jägern, sowie Start - und Landeplatzbesitzer, die nicht unbedingt immer begeistert von unserem Hobby waren. Es war für uns eine grosse Herausforderung mit diesen Leuten den Rank zu finden.

Welche Schirme bist du schon geflogen und welchen Schirm fliegst du momentan?

Am Anfang flog ich einen HP 9 von Condor. Danach flog ich den Hilite von Apco. Im Moment fliege ich den Sensor von Perché. Es ist ein gutmütiger 1-2 er, der alle Fehler verzeiht und nicht nachtragend ist.



Start am Gsteig 1990 mit Hilite

Möchtest du deinen Klubkameraden vom Gleitschirmklub noch etwas mitteilen? Im Zweifel nie! Fliege nicht, wenn die innere Überzeugung nicht stimmt. Und dass man mehr Zeit für's „Après-Landing“ nimmt, damit das Kameradschaftliche nicht zu kurz kommt. Dies ist zusehends seltener möglich, weil nicht wie früher alle am gleichen Ort landen müssen.

Walter, besten Dank für deine Ausführungen. Ich wünsche dir für deine weiteren Flüge und für die Zukunft alles Gute.

PS: Leider habe ich auch erfahren, dass Walter ein neues Vario kaufen will. Ich vermisse den „Kanarienvogel“ jetzt schon....!



Flug von der Rigi im Juli 1989 mit HP 9

WAS WIR BEOBACHTEN

BENI VOGEL

Naturerscheinungen im Zusammenhang mit dem Wetter

Unter der Rubrik „Was wir beobachten“ werden wir Naturerscheinungen vorstellen, die in Verbindung mit dem Wetter und Klima eine Rolle spielen. Dabei wird jedes Phänomen unter vier Aspekten näher beschrieben:

- ⇒ **Beobachtung:** Beschreibung des Erscheinungsbildes, so wie es jeder von uns von Fall zu Fall beobachten kann.
- ⇒ **Physik:** Zusammenfassung dessen, was über die Entstehung des Phänomens und physikalische Zusammenhänge wissenswert ist.
- ⇒ **Wettergeschehen:** Einordnung der Erscheinung in den Ablauf der Witterung.
- ⇒ **Prognose:** Angaben für die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Wetters unter Berücksichtigung des beschriebenen Naturphänomens.

Federwolken (Cirruswolken)

BEOBACHTUNG

Federwolken sind die Vorreiter des Wettergeschehens. Federförmig oder als „Eisfahnen“ hängen sie am blauen Himmel. Zart, wie hingeblassen. Wer nicht aufmerksam schaut oder sich nicht auskennt, wird diesen Wolken kaum Beachtung schenken. Da das Wetter ja nach wie vor sonnig und warm ist, besteht kein Grund, sich um diese geringe Bewölkung überhaupt zu kümmern. Aber die Federwolken verdienen Aufmerksamkeit! Federwolken beobachten wir auch in Verbindung mit Cirrocumulus und Cirrostratus am Himmel. Dann ist jedoch der Himmel bereits erheblich bedeckter und der Umbruch im Wettergeschehen meist schon fortgeschrittener. Heftige Luftströmungen in grösseren Höhen verraten die Federwolken, wenn sie sich fadenförmig in die Länge ziehen und an der Vorderseite hakenförmige Verwehungen zeigen. Man spricht dann auch von „Haken-Cirren“ oder „Windbäumen“. Beobachtet man diese Federwolken etwas länger, hat man den Eindruck, dass sie vom Wind gejagt und gezaust werden.

PHYSIK

Die Heimat der Cirruswolken sind Höhen ab ungefähr 6 Kilometer. Sie gehören damit, wie die Cirrocumulus- und Cirrostratuswolken, zu den hohen Wolken. Wenn sie ohne die letztgenannten Wolken am Himmel erscheinen, sind sie stets ein Bild sehr zartgliedriger Struktur. Die Bezeichnung „Eisfahnen“ oder „Schneefahnen“ ist mehr als nur der Hinweis auf eine Form. Diese höchsten Wolken in der Troposphäre sind reine Eiswolken und bestehen ausschliesslich aus Eiskristallen. In Europa treten Cirruswolken noch in Höhen von über 10 Kilometer auf. Das Verhalten der Federwolken ist interessant und gibt Aufschluss über Luftbewegungen in den höheren Schichten der Troposphäre. Sie zeigen das Aufsteigen feuchter Luft an, die in diesen Höhen in Form von Eiskristallen kondensiert. Am Zug und an der Form der Federwolken macht sich die Stärke der Luftströmung bemerkbar. Dabei markieren die Federwolken die Richtung der Höhenwinde, die für das grossräumige Wettergeschehen von massgeblichem Einfluss sind. Die Temperatur der Cirruswolken liegt unter minus 40 °C.

WETTERGESCHEHEN

Am ursprünglichsten ist das Auftreten der Federwolken in Verbindung mit einer Westwetterlage. Sie erscheinen an der Vorderseite der Warmfront, teilweise in stürmischer Bewe-

!! Neu !!
Maschinell präparierter Startplatz !!

egg
Marbach

Das Fluggebiet im Entlebuch

Wir wünschen allen Piloten
viel Spass, guten Aufwind
und unfallfreie Flüge.

Sportbahnen Marbachegg AG
Auto. Wetterbericht 034 493 36 37

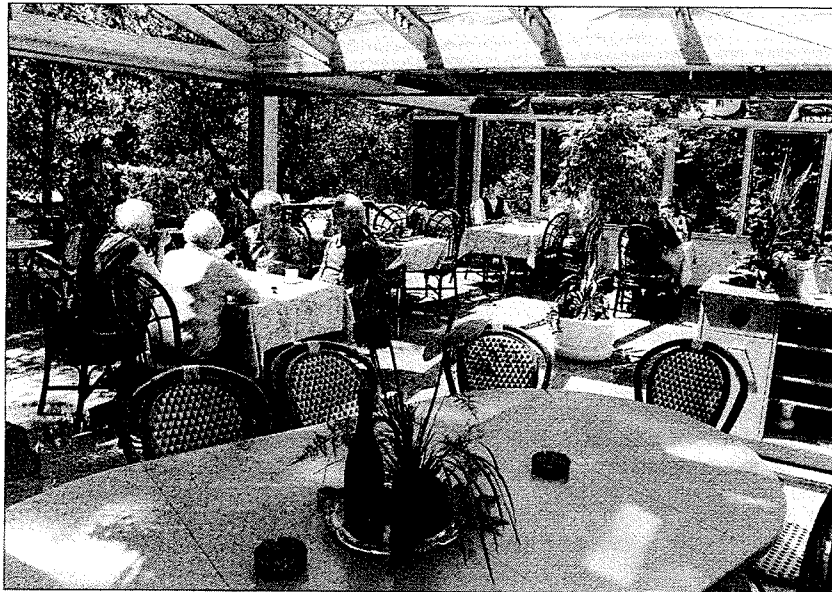
Nach em flüügä, zum plagierä
oder au süsch einisch, trifft mer sich
i dr Gartebeiz oder im Wintergartä vom

Gasthaus Bad

Schüpfheim

Gute Ambiance

Excellente Küche



gung. Je mehr die Luftmassen in Bewegung geraten sind, um so „verwehter“ wirken die Federwolken. Besonders deutlich tritt dieses Wettergeschehen auf dem Meer oder in Küstennähe auf. Im Vergleich zum Kaltlufteinbruch bei einer Nordwetterlage ist es ein immer noch langsamer Vorgang, der sich vor allem im Binnenland über mehrere Tage hin erstrecken kann. Auch beim Kaltlufteinbruch marschieren an der Spitze Federwolken, häufig aber bereits begleitet von tieferhängenden Haufenwolken, die mit beträchtlicher Geschwindigkeit heranrücken.

PROGNOSE

Jede beobachtete Verdichtung der Federwolken zu einer Cirrostratusschicht deutet auf das mehr oder minder rasche Näherkommen einer Warmfront mit Niederschlägen hin. Desgleichen ist schnelles Aufkommen von Federwolken in Verbindung mit dicht horizontal gereihten Cumuluswolken (Haufenwolken) ein Anzeichen für das Vordringen von Kaltluft aus Nord oder Nordwest. Auch hier ist mit zum Teil heftigen Niederschlägen, eventuell begleitet von Frontgewittern, zu rechnen. Federwolken können auch während einer Schönwetterlage auftreten. Meist driften sie dann von Ost nach West und lösen sich im Laufe des Tages wieder auf. Die langsame Bewegung ist dabei kennzeichnend. Ja, es gibt sogar Federwolken, die am Himmel scheinbar stillstehen. Die wegen einer augenblicklich geringen Höhenströmung mässige Eigenbewegung der Wolken ist auf die Entfernung hin nicht sofort auszumachen.

*) aus: BLV Wetterführer, Wetterkunde für alle (ISBN 3-405-12989-3) von Günter D. Roth



Typische Federwolken



Pa

1922



68 Gimpert



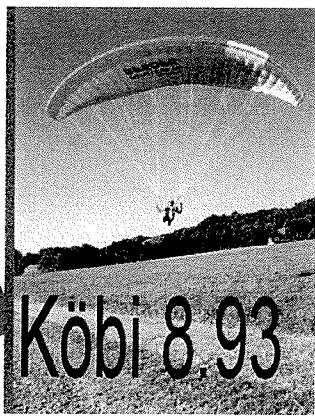
1961 Thom, Irene



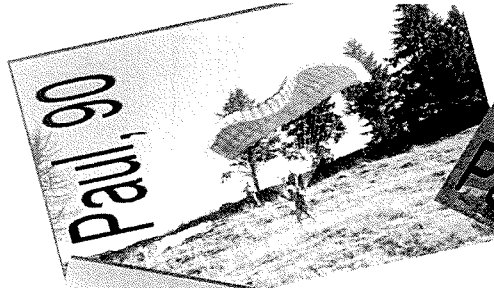
Marcel 89



1969 Gimpert



Köbi 8.93



Paul, 90



Paul in Klusen, 90



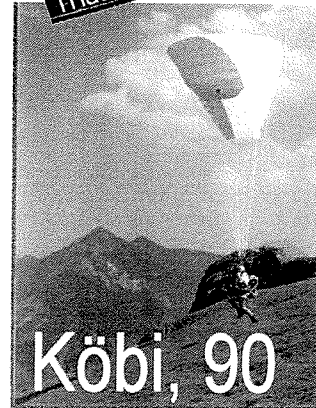
Paul, 90



Gstaad, 93



Triathlon Gstaad

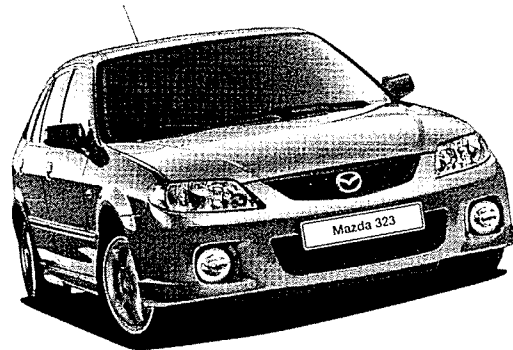


Köbi, 90



Rothorn, 95

DER NEUE MAZDA 323 F GT



Flexibilität mit neuer Kraft.

Sportlichkeit, die man sieht und fühlt – das ist der neue Mazda 323F 2.0-16V GT mit 130 PS/96 kW. Passend zur Motorleistung und der dynamischen Front ist er mit 16"-Leichtmetallfelgen, Sportschürzen-Paket, schwarzem GT-Interieur, einem griffigen Nardi-Lenkrad und weissen Zifferblättern ausgestattet. Ab 28'800.– Franken. Kommen Sie zu einer Probefahrt!

unterwegs
mit

LIMACHER Automobile

Garage + Pneuhaus 6170 Schüpfheim
Telefon 041 484 25 32
www.limacherauto.ch



mazda

Das gepflegte Restaurant
mit heimeliger Atmosphäre
für jung und Junggebliebene.

Jetzt aktuell:
**herbstliche
Gerichte**

Auf Ihren Besuch freuen sich:
K. Schurtenberger und das «Mary»-Team
Hauptstrasse 96, 6182 Escholzmatt
Telefon 041 486 23 44
Donnerstag den ganzen Tag und
Freitag bis 16.00 Uhr geschlossen.



Gutschein 5% Rabatt

Gegen Abgabe dieses Gutscheins
erhalten Sie 5% Rabatt auf Ihren
nächsten Einkauf. Nicht kumulier-
bar. Einlösbar bis 31.12.2002
Klusen Chäsi 6170 Schüpfheim
... direkt an der Hauptstrasse
Schüpfheim - Flühl - Sörenberg

Geöffnet ... 24 Monate kellergereift

Montag - Freitag
08.00-12.00 Uhr
15.00-19.00 Uhr

Mittwoch
Ganzer Tag
geschlossen

Samstag
08.00-12.00 Uhr
14.00-19.00 Uhr

Sonntag
17.30-19.00 Uhr
Bei guten Schnee-
verhältnissen von
16.00-19.00 Uhr

**Grosserfolg
für Schüpfheimer
Käsermeister**
An der Gesellschafterver-
sammlung vom 4. Mai in
Sarnen wurde der Sbrinz-
käse von Franz Troxler,
Käsermeister in der Klusen-
Chäsi in Schüpfheim, mit
der höchsten Punktzahl
aller
Schweizer
Sbrinz-
Käsereien
bewertet.

ALLESHAUSGEMACHT.
Familie Franz und Hanni Troxler, 6170 Schüpfheim Telefon 041 484 23 53
Klusen Chäsi Schüpfheim ... direkt an der Hauptstrasse Schüpfheim - Flühl - Sörenberg

Streckenflugvorbereitung

Um eine gewisse Strecke mit dem Gleitschirm zurückzulegen, braucht es eine gute Vorbereitung. Einfach aus dem Nichts gelingt selten ein mittlerer oder grösserer Streckenflug. Ich möchte hier ein paar Tipps und Anregungen weitergeben. Ich unterteile in fünf Themenbereiche:

1. Am Tag vorher
2. Am Morgen des Flugtages
3. Der Pilot
4. Das Wetter
5. Zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort

Am Tag vorher

Ich beobachte das Wetter intensiver als an anderen Tagen. Den Wetterbericht und die Wetterausichten verfolge ich den ganzen Tag, um eventuelle Trends auszumachen. Das Material wie Vario; Funkgerät und Photoapparat wird kontrolliert und bereitgelegt. Warme Kleider und gute Handschuhe sind enorm wichtig, da ja bekanntlich die Luft pro hundert Meter Höhe um durchschnittlich ein Grad C abnimmt. Ganz wichtig ist genügend Schlaf.

Am Morgen des Flugtages

Über alle nur möglichen Informationsquellen ein Puzzle der allgemeinen Wetterlage erstellen. Ich hole meine Infos meisten unter www.soaringwetter.ch. Es gibt aber auch noch andere gute Möglichkeiten um das Wetter zu analysieren. (Adressen untereinander austauschen). Die Windrichtung und die Windstärke, die Temperaturen auf den verschiedenen Höhen, die Wetteraussichten oder die Wetterentwicklung im Tagesverlauf ist enorm wichtig um die Routenplanung vorzunehmen. Die Startplatzwahl fällt auch erst am Morgen. Gutes nährstoffreiches Frühstück genügend Flüssigkeit zum mitnehmen und eine Zwischenverpflegung sind Voraussetzung zum Gelingen eines guten Streckenfluges.

Der Pilot

Der Pilot ist der wichtigste Bestandteil. Um einen längeren Streckenflug zu machen musst du topfit, energiegeladener und kämpferisch sein und über genügend Zeit verfügen (keine Termine). Du bist auch gewillt über 2 – 5 Stunden ein gestecktes Ziel zu erreichen wobei du auf diesem Weg vielfach bei Null anfangen musst. Du gibst auch nach einem scheinbar erreichten Ziel noch nicht auf und gehst ab und zu mal das Risiko ein, irgendwo im Niemandsland abzusaufen. Du bist meistens absolut auf dich alleine gestellt. Du bist in der Lage, die Wetterverhältnisse laufend richtig einzuschätzen um allenfalls Gefahren auszuweichen, aber auch um sie zu deinem Vorteil auszunutzen.

Das Wetter

Wetterlage und Wetterentwicklung bestimmen grundsätzlich das Flugziel. Labile aber nicht allzu feuchte Luft mit einem Temperaturgradient (im Volksmund TEMP genannt) von 0,5-0,8° C (Temperatur Abnahme pro 100 m Höhendifferenz) sind Voraussetzung für gute Thermik. Nicht zu feucht deshalb, weil trockenere steigende Luft weiter oben kondensiert und so die Basishöhe vorgibt. Eine solche Wetterlage entsteht meistens nach dem Durchgang einer Kaltfront während ein bis zwei Tagen beim Aufbau eines Hochdruckgebietes. Oder an einem der letzten Hochdrucktage vor einer Wetterverschlechterung.

Zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort

Oder ganz einfach ausgedrückt Glück! Ob das Glück von alleine kommt??? Meistens muss es erzwungen werden. Doch beim Streckenfliegen ist man darauf angewiesen, dass der Aufwind genau dann aufsteigt, wenn wir ein Tal überquert haben. Dass der Pilot weiss, dass sich Thermik nur an Sonnenbeschienenen Hängen ablöst, ist Voraussetzung um das Glück in Anspruch nehmen zu können.

Ich hoffe euch aufgemuntert zu haben den Hausberg mal zu verlassen um ein vorgenommenes Ziel zu erreichen.

Auf gute und erfolgreiche Flüge. Euer Präsi Hans Vogel

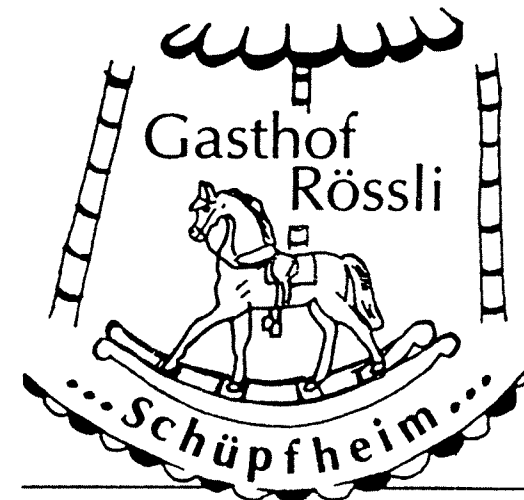
Immer diverse Occasionen am Lager

Auto Abächerli
6196 Marbach
034/493 30 00



Verkauf und Reparaturen sämtlicher Automarken

Verkauf / Reparaturen von
Mountainbikes und Velos



Speiserestaurant

CH - 6170 Schüpfheim Telefon 041 - 484 10 70
Gepflegte Ambiance, vorzügliche Küche
Familie Koch